Ein mandat Jeſu Chriſti/ an alle ſeine getrewenn Chriſtenn/ Inn welchem er auff gebewt allen ſo jm in̄ der tauff geholdet vn̄ geſworn haben Das ſy/ das verlorne Schloß (Den glaubenn an ſein wortt) Dem teüffel widerumb abge winnen ſollenn. Gezogenn auß heiliger ſchrifft/ von Nicolao Herman.

Argument.

In dieſer Epiſtel oder Mandat/ wirdt kurtzlich angezeygt auß was vrſach das Chriſtlich volck ſo jemmerlich geirret/den glauben verloren hab/vnnd wie es widerumb datzu kom̃en möge. Darneben wirt auch ein Chriſtlicher krieg wider den teuffel vnnd ſein hoffgeſind mit Chriſtlichen waffen vffs kürtzſte abgemalt vnnd geleret/allen ſchwachenn gewiſſenn troſtlich vnnd kurtzweylig zu leſen.

Ich Jeſus Chriſtus/der lebendige ſon gottes Math.16

geboren auß dem königlichen ſtam Dauid/ein König der 2.Regũ7 mat.1
eren/ein heyland der gantzen welt/ein verſöner des zorn got- 1.Chor.2 mat.1
tes/ein mitler zwiſchen gottis vñ dem menſchen/ ein ſünden j.Jo.1. 1.Thi.2
trager vnnd wares lamp gottis ſo hinweg nympt die ſünd 1.Jo.2
der welt/Embiet allen meinen lieben getrawen Chriſten vnd Eſa.53
brüdern/mein gnad/fryd vnd barmhertzigkeit Amen. Jo.1

Lieben getrewen jr tragt gut wiſſen/ wie ich auß
lautter gnad vñ lieb meines vaters vor tauſent Jo.3
funffhundert vñ xxiiij.jaren/ euch zu gut in diß
jamertal vñ betrübte welt kommen ſey/ in form Phili.2
vnd geſtalt eines knechts/euch zu heyl vnd ſeligkeit geborn/ Warumb Chri-
gegeben/vnd vom vatter geſchenckt/ auff das ich ewer ſünd ſtus geborn ſey
durch mein marter hinweck nehm/durch mein ſtrimen euch Eſaie.9
ſeliget/mit meiner geißlung/krönung creutzung/ vnd ander 1.Petri.5
pein/ſo ich duldet/dem zornigen got meinem vatter / verſö-
net/vnd angenem machet/Kurtz/das ich ewer feind den tod
teuffel/hell/durch meinen tod erwürget vnnd vberweldiget/
Vnd das ich durch mein aufferſtehung euch rechtfertiget/ Roma.4
vnd miterben machet des reichs meines hymliſchen vaters 1.Petri.1
Ir wiſt freylich auch/mit was groſſer koſt mühe vnd arbeit Roma.8
ich mir zu einem erblichen volck/vnd ewigen getrawen euch
erkaufft hab/Denn es geſteet mich(wie ir wiſt)nit ſilber/nit j.Petri.1
golt/nit edelgeſtein/oder ander zeytlich güter/Es koſt mich
auch nit zu vilmal tauſent geharniſchte meñer / gewapnete
roß/gewaltige ſteet oder königreich/das ich euch dem teuffel
ewrem feind auß dem hals geriſſen/vnd mein fenlein bracht
vnd erobert hab/Sonder es koſt mich etwas tapfferers vnd
groſſers/nemlich/ meinen zartten leichnam/ mein vnſchul-
digs blut vnd edles leben/darmit (wie ir denn wiſt) ich mir
euch eygen zu ewigen getrawen vnd erblichen königreich er-
kaufft habe.Ir wiſt auch wol wie ir euch mit eydes gelübd ge Votũ baptiſmi

gen mir in der tauff verpflicht/vnd als ewrem erbherren ge⸗
holt vñ geſchworen habt/Nun bin ich aber ewres vergeſſens
eydes/abfallung vnd nachleſſigkeit/meiner gebot zuuil mal
vnderricht. Es iſt auch für mich kommen/wie durch ewer
vnachtſamkeit vnd nachlaſſung meiner gepot/die ſterckſte
❡ Der glaubẽ iſt eyn verwar⸗ rung vnnd veſt der ganntzenn Chriſtenheit.
vehſt/ſo ich zu verwarung des gãtzen lands/mit groſſer ar⸗
beit erbawet/euch treulich zuuerwaren vnd innezuhalten be
uolhen hat/võ dem teuffel durch ſein höre des geiſtloſen hau
fens/eingenomen vnnd vberweltiget ſey. Nemlich der glaub
an mein wort das heylig Euangelium/mit welcher vehſt ich
das gantze land der Chriſtlichen kirchen verwaret/ſicher vñ
Eſaie.5.
vnuberwintlich vor den feinden gemacht hab/Jch beſorget
Preuidit deus defectionẽ hãc a fide. Et futurã hanc Jdolatriã predixit.
aber wol/die zeyt ſo ich noch bey euch vff erden wandelt/das
diſe burg der glaub merckliche anſtöß von dem teufel eürem
feind erdulden wurd/Auch erkant ich zuuor(wie ich dañ alle
ding zuuor keñen vnd wiſſen kan)mit was liſt/anſchleg vnd
behendikeit er diſes ſchloß ſtürmen vñ buchen wurd/Derhal
ben beualh ich ewch treulich des in acht vnd vleiſſiger hut zu
habenn. Leeret euch auch wie jr das ſchloß ritterlich vor den
Johannis.15. Nõ vos me ele.
feinden erhalten mögt. Jch ließ euch auch meine amptleut/
ſo ich auß gnadenn mir zu dienen erwelt hab/nach meinem
abſcheid mundtlich vnd ſchrifftlich/des zukünfftigen kriegs
vnnderrichtenn. Auch ſchicket ich jn meinenn geyſt/ſo ich
Johannis.16 Actuum.j
jn verſprochenn hatt/durch welches anweiſung ſy euch mu⸗
ſterten/vñ zu dem ſtreit fertig machten. Jch ließ auch durch
Ephe.6
ſy/büchſſen/helpartenn/kyriß/ſchildt/helm/panntzer/krebs
vnd ander kriegs geredt/ſo ich zu diſem ſtreyt/bequem vnnd
tüchtig wuſt/euch anzeigen. Darmit ir diſe burg vnd edles
ſchloßs vor den feinden erhalten möcht. Vber diß alles/ma⸗
let ich/vnnd kunterfeyet euch klärlich ewer feind ab/was es
für geſellen ſein wurden/mit welchen ſich der krieg wurde be⸗
Math.7.
geben/Nemlich reiſſende wolff/mit ſchaffbeltzen außwendig
bekleidet/das iſt geiſtliche/froñe vnnd werckheylige lewth.
Phariſeer/Heuchler/Schrifftgelerte/Bäpſt/Cardinel/Bi⸗

ſchoff/Official/Thumherrn/Ertzprieſter/Dechant/Apt/ Mönnich/pfaffen/vnd ſolche verfürer/welche ob wol mein lieben getrawen Hieremias vnd Ezechiel/mit den andern propheten jren mitgeſellen zuuor hatten angezeiget/vnnder liß ichs dennoch nit/ſtalt ſy vnder ewer augen/prediget von jn/vnd weyſet gleich mit fingern vff ſy/vff das ir ſy zukennē lernet/Wie denn mein getrewer kantzler Mattheus im vij. xij.xv.xxiij.capiteln euch ſchrifftlich hinder ſich gelaſſen hat Dergleichen auch mein auſſerwelt vaß Paulus gethan hat an vil örtern ſeiner Sendbrieff oder epiſteln/welcher keinen vleyß geſpart hat/dieſelbigen henigen euch jo anzuzeygenn vnd verraten/Petrus/Joannes/vñ die andern mein freund vnnd mitrichter ſchir kommendes jungſten tags/habenn ſy auch geruget/von irem zukunfftigen geytz/betryg/handtie- rung vnd gleyßnerey geprediget vnd geſchriben/vnd die anti chriſtiſchen bubē abgemalt/Nun aber der keins an euch hat geholffen/vnnd ir keine außred oder entſchuldung habt für zuwenden/diſer vntrew vnd vergeſſens eydes euch zuuerant worten/ſonder habt mein götlichs wort/trewe leer vnnd vä- terlichen radt veracht/vnd meinen todt ſo ich für euch am Creutz erduldet gleich verſpottet/darzu mich ewern helffer heyland/mitler/ſeligmacher/erlöſer vnnd gnadenſtul verkiſt vnd verſchlagen habt/ergrymmet ich/vnd keert mein augē von euch/vñ verhing/das ewre feind mit gewalt das landt einnamen/euch fingen/hingen/ſchunden/ſchleiften/branten vnd alles mutwillens an euch begingen/vnnd endtlich mit falſcher menſchen leer gantz vnd gar von mir abwanten vff den abgot Baal zu Rom vnd larten euch opffern frembden götern/alſo/das keiner vnter euch die ir ſolt meine getrewen ſein/vnd hat mir als ewrem erbherren gehuldet vnd geſchwo ren/ein mal mein gedacht/oder ſich guts zu mir verſehē het Solche ferliche zeyt waren/vnd nymant merckt das vilhun dert jar lanng/alſo/das auch die auſſerwelten kaum vnuer- furt blieben/Vnd wie die drey kinder Sirack/Miſac/vnnd

Des Teuffels hofgeſynd.
Ezech.13.34
Hieremie.23
Actuum.20
j.Thimo.4
2.Theſſa.2
Phili.3
Colloſſen.2
2.Petri.2
j.Johann.2
Hieremie.6
Mathei.24

Danie.3 Abdenago in dem fewer offen Bäpſtliches geſetzs behalden
Hiere.4 B. worden. Zu ſolchem jammer aber (o mein volck) brengē dich
Von wan diſer yrthūb kome ſy dein böſen wege vnd ſündigen gedancken/ vnd diſe ſtraff alle
hab ich dir zugeſchickt/ darumb das du meinem wort nicht
Hiere.6 gehorcht/ vnd mein geſetz verworffen haſt/ Denn ich habe zu
Hiere.7 euch geſand meine knecht/ vnd ir habt ſy nicht wöllen hören/
Ir habt angenommen die lügen/ vnd nit widergekart/ do lu
get ich vnd mercket vff euch/ vnnd ſchaw es war keiner wel-
Hiere.8 cher mir was guts geredt hette/ ſo fund ich auch keinen der
da buß thet/ denn ir hat mein wort hingeworffen/ vnnd kein
Hiere.9. weyßheit war bey euch/ Derhalben gib ich euch zutrincken
waſſer der gallen/ vnnd ſpeyſe euch mit wermut (das iſt/ ich
ließ euch mit menſchen leer ſetigen) vn̄ mein wort ward euch
Amos.8 vorhalden/ Denn ich ſchicket zu euch einen ſehr groſſen hun-
ger meines wortes/ alſo das ir vō mitternacht biß zum mor-
gen reyſet/ vnnd fandt es dennoch nit/ das iſt/ jr lieffet vonn
Rom biß zu ſant Jacob/ von ſant Jacob gen Och/ von Och
ins Grymmetal/ vom Grym̄etal zu der Eich/ zu der Ficht
zum Apfelbaum/ zu dem Birnbaum/ noch dennoch fundet
ir ewren ſelē keine ſpeiß/ noch dennoch ſaget man euch mein
wort nit/ durch welchs ir der ſünden het mögen loß werden/
vnd den rechten weg zum hymmel lernen/ Vnnd wiewol ich
yzunt in der zeyt ewres vbels vnnd veruolgung (ſo ir zu mir
ruffet ſprechende/ O herr ſtehe auff vnnd erlöſe vns) ſagenn
Hiere.3. 11 möcht/ Wo ſein ewer götter/ welche ir euch erwelt vnnd ge-
Judicū.10 macht hat? Laſt dieſelbigen auffſteen vnd euch erlöſen in d̄
zeyt ewer angſt/ vn̄ hat jr doch ſouil götter als ſtette waren
Hiere.3 in ewrem land. Vnd wiewol du (o mein volckel vnd verlobte
braut) mit vil andern gebulet haſt/ yedoch wil ichs nit an dir
rechen/ kom allein zu mir vnd ker wider/ ſo wil ich dich auff
nemen. Ich wil mein angeſicht vnd barmhertzigkeit nit von
dir wenden/ dann ich bin heylig vn̄ mein zorn weret nit ewig
Neigt allein ewr oren vnd kompt zu mir/ höret mich ſo wirt
leben ewr ſele/ Vnd ich wil mit euch einen ewigen bundt ma-

chen/den packt der barmhertzigkeit/Deñ ich gedenck meiner Esaie.55
zuſag vnnd verſprochenen barmhertzigkeit/ durch meinen Ezechie.34
knecht Ezechielem/ Ich wil erledigen mein herd/ auß irenn
henden/vnd ſy ſollen ſy furtan nicht mehr weyden/ denn ich
wil mein herd reyſſen auß iren rachen/das ſy es nit gar freſ-
ſen/vnd wil ſy heimſuchen/vnd von iren hirten erledigenn/
vnd durch meines wortes getrauen außruffer Hieremiam/
Ich wil mich zu euch keren vnnd ewrer erbarmen/allein hört Hiere.12.
meine ſtym/vñ hört alles was ich euch gebiet/ ſo wil ich euch Hiere.11
mir zu einem volck haben/vnd ich wil ewer got ſein/ vnd wil
euch hirten geben noch meinem gefallen/ die ſollen euch wey- Hiere.3
den mit meiner kunſt vnd leer/ vnd mein wort vor ſagen/deñ
ich hab keinen gefallen an ewrm tod vñ verderbnis/vil mehr Ezech.18
aber wold ich das ir euch bekeret vnd lebet/ Darumb verlaſt
die ciſtern ſo ir euch ſelbſt gegraben habt/vnd kompt zu mir Hiere.2
ich wil euch des lebendigen waſſers geben/vonn welchem ſo ir Jo.4
trincken werdet/wirt euch nymmer dürſten/ Ir dürfft euch
nit vor mir ſchewen/ir dörfft auch kein forcht haben/kumpt
nur kecklich zu mir/dann ich bin gelimpflich vnd von hertzē Mat.xj.
demütig/Suchet mich ewren herren/dweyl ir mich findenn Esaie.55
kundt/rufft mich an dweyl ich nahe bin/verlaſt ewer böſenn
weg vnd arge gedancken/vnd kompt zu mir/ ſo wil ich mich
ewer erbarmen/ Diſer zuſagung bin ich yetzunt eindechtig
vnd ruff es nach eins auß/vnnd bith es euch an/Das alle dy Esaie.55.
jr durſtig ſeyet/kummet zu dem waſſer/die ir aber nicht gelt
hat/oder ſylber/kompt eylende keufft mir ab vnd eſſet/keufft
ſag ich ane ſylber oder yrgentz einerley verwechſelung lauter
vmb ſonnſt/wein vnnd milch/das iſt meine barmhertzigkeit/
gnad vnd gerechtigkeit/wil ich ſy doch euch vmb ſonſt gebē
jr dörft mir nichts dargegē thun/allein kompt nur kompt
ich wil ſy euch ſchencken/nempts nur an/ Derhalben mein li
ben getrewen/wolt ſolch angebotene hülf vnd gnad nit auß
ſchlahen vñ gering achten/vff das ewer feind der teuffel mit
ſeinem beſchornen her/nit verurſacht werd/ weyter fürzufa i.Petri.5

1\. Petri. 5 ren/deñ er geet vmb wie ein grymmiger lew/vnd ſucht allent halben anſchleg/vnd gebraucht aller liſt vnnd behendigkeit darmit er euch zu jm brengen vnd würgen möcht/ Jr werdet aber jm nicht mögen weren/ſo wirt jn auch nichts hindern/ wo jr die ſchantz vberſehen werdt/das er das eingenommene Schloß(den glauben an mich vnd mein wort)wirt innbehal ten/Denn es iſt des gantzen Chriſtlichen königreichs verluſt vnd gewin an dem einigen Schloß gelegen/vnnd vnmöglich wer es/wo diß Schloß vngewonnen wer/ das yrgentz einenn ſchaden das land het mögen erdulden/ Vber das alles iſt zů erbarmen/ das ir den verluſt vnnd ſchaden nicht gemerckt habt/euch laſſen beduncken jr ſeyt die allerglenbigſten/die beſten Chriſten/ſo doch jn des/ewer feind durch ſein weybiſche kriegßknecht/diſe Burg vnd hoche Vehſt/an allen ecken/vñ auff allen ſeyten zuſchoſſen/zuriſſen vnnd gar verwůſt hat. Derhalben erman ich euch/als mein liebē getrewen/ bey dem eyd/ſo ir mir in der tauff geſchworen hat/dweyl ſouil an diſer vehſt gelegen iſt/das jr durch krafft diſes brieffs/ ewrer huldung erinnert/euch wolt laſſen auffgeboten ſein/vnnd wie gehorſame ewrem erbherrn erzeygen/ Denn ich gedenck meinen feinden eylend nachzujagen/ vnd gewaldiglich das verlorne Schloß widerumb euch zu gut heyl vnd ſeligkeit einzunemē. Derhalben ſamlet euch mein allerliebſten getrewen/ vnd eylet zu dem fenlein/laufft noch dem klang vnd gedön der herpaucken/welche mein diener yetzunt vnd propheten bey v. jaren lang haben aufgeſchlagen/Jch mein aber mein wort/ſo ich durch ſy hab laſſen außruffen/verkunden vñ auſſchreyen denn ich wil wunder thun an meinen feinden/ vnd barmhertzigkeit erzeygen meinem volck/ Jch wil euch mein volk erlöſen von den henden ewrer feind/das ir ſolt ſagen/ Ja vnnſer

2\. Regū. 10
2\. Regū. 19
Pſal. 21

könig hat vns erlediget auß der hand aller vnſer feind/ vnd die es ſehen werden ſprechenn/ Schaw ſy haben inn dich vertrawt vnd gehoffet/vnd ſein nicht zu ſchanden worden/Sie haben zu dir geruffet vnd ſein ſelig worden/Vnnd vil ſein geweſt in

weſt in widerwertigkeit/ aber võ allen den hat ſy erlöſt ir herr
Dann nahend iſt der herr den ſo da ſein eines bekummerten Pſal. 33.
hertzens ꝛc. Jch wil auch meiner zuſag vnnd verheiſch volg-
thun/ vnd euch mein volck auß iren henden erlöſen/ vnnd ir Ezech. 13.
ſolt jn furtan nicht mer zu einem raub ſein/ Es werdẽ auch
ewr feind ſichſelbſt zu euch keren/ vnd ir nicht zů jnen/ vnd ir Hiere. 15.
ſolt ewren feinden ein erhern mawer ſein/ ſy werdenn wider
euch kriegen vnnd nichts ſchaffen/ Dann ich bin mit euch/
das ich euch ſelige/ vnd erlöß euch vonn der hand der böſenn
vnd gewaltigen/ Derhalben dürfft ir nicht feyg ſein vnd ver 2. para. 32.
zagt/ ſondern ſeyt keck vnd mennlich/ forcht euch nit/ deñ ich
wil für euch ſtreitten/ wie ich etwan wider Pharaonem/ vñ Exod. 14
andere ſo meinem volck Jſrael entgegen waren/ gethan hab/ Joſue 24.
vñ es ſoll ewren feinden eben das begegnen/ welches dem Am Judit 5.
malech begegnet/ das ir ſy an eyſſen vnd ſchwertter vñ allen Judit 4.
kriegßzeug vberwinden ſolt/ allein durch ewren glauben vñ Exod. 17
gebeet/ ſo ir zu mir haben werdet/ Vnd gleicher weyß als Ju-
das mit den ſeinen (noch dem er mich im hertzenn hat ange- 2. macha. 15
rufft durch ſein gebeet) zu ſeinen feinden getreten iſt vnnd er
ſchlagen dreyſſig tauſent mañ/ durch hülff meiner gegenwer
tigkeit/ Vnd die kinder Ruben vnd Gad/ der Agarener hun 1. paral. 5
dert tauſent vberweldiget haben/ darumb das ſy mich in dem
ſtreit anrufften/ vnnd in mich gleubten/ Alſo auch werd ich
euch helffen/ beyſteen vnd beſchützen/ ſo ir mich werd anruffen
in rechtem glauben/ vnd vnzweyfelter hoffnung/ denn mein 2. paral. 16
augen ſchawen vf dy erden vñ geben ſterck den ſo damit vol-
kommen vnd gantzem hertzen in mich vertrawen.

Weyter mein lieben getrawen/ dürfft ir derhalben nit wey
biſch vnd verzagt ſein/ das ewer wenig/ der gotloſen aber ew
rer feind vil ſind/ denn es iſt mir nit ſchwer/ das ich ir vil ge- 1. mach. 3
be in die hend weniger/ vnd es gilt gleich ſouil in meinem an-
geſicht ob ich in vilen oder wenigen erlöſe/ denn die vberwin-
dung kompt nicht von der meng oder größ des heres/ ſon-

Judicū.7
2.Parā.20
Roma.15
Jacobi.4
Psal.17
Daniel.6
Osee.13
Esa.7
Sopho.1
Ezech.7
Ephe.6

dern vom hymmel rab geb ich die ſterck vnnd vberwindung/ wie ich denn auch etwan meinem knecht Gedeoni geholffen hab/vff das ſich nymant darff rümen/als ob er durch eygen krefft vnd ſterck erlöſet wer/denn in meiner hand allein ſteet die krafft vnd macht/vnnd es kan mir nymants widerſteen/ Vber das ſo iſt diſer ſtreit auch mein/vnd nit ewer/darumb werdet ir nit die ſein ſo do ſtreitten werdē/ſonder ſteet allein getroſt/verlaſt euch nur kecklich auff mich/ſo werdet ir ſehē mein hülf vber euch/Gleubt/vertrawt nur mir allein ewrem gott/ſo werdet ir ſicher ſein/Nempt doch ein ebenbild auß d ſchrifft(ſintmals es alles euch zu einer vnderweiſung geſchriben iſt)von Moſe/Gedeone/Juda/Joſaphat/ vnd andern kurtz erzelten/wenn hab ich ſy verlaſſenn? Alſo auch wil ich euch thun/denn ich bins der allein verderben vnnd erlöſenn kan/Jch bin ewer firmament/beueſtigung/erlöſer vnd ſeligmacher/vnd one mich/ſolt ir keinen wiſſen/deñ ich habs mit zeychen im hymmel vnd vff erden beweyſet. Derhalbenn getrawt ir mir/vñ zweyfelt nit/ſo werdet ir vberwinden/ Wo aber nit(ſo mögt ir nit beſtehen/vnd es wirt euch ewer ſilber vnd gold/gewalt vnd ſterck nicht mögen helffen/wo ich euch laſſen werd.

Sintmal aber nun/allerliebſten getrawen/die zeit des kriges vorhanden/vnd den feinden abgeſagt/erfordert die not/ das ir vff das allergerüſte/mit dem aller beſten heergeredt gewapnet/den feinden begegnet/vff das ir nicht werloß vonn jn begriffen/geſchlagen werdet vnnd vberweldiget/ Denn ir habt nicht zu kempffen mit fleiſch vñ blut/ſondern mit fürſten vnd geweldigen/mit den weltregenten der finſternis in diſer welt/mit den geiſtern der boßheit vnder dem hymmel Wider ſolche feind aber werdet ir mit menſchlichen waffen nichts außrichten/ſondern es wirt euch von nöten ſein des harniſch vnd der waffen/welche mein getrewer hauptmañ Paulus angezeygt vnnd beſchriben hat/ zu den Epheſern.

am ſechſten/Nemlich/das ir euch in mir bekrefftiget/vñ mei ner macht ſtercket/vnnd zihet an den harniſch gottis/den harniſch der gerechtigkeit/vnd waffen des lichtes/vff das jr beſteen kundt gegen dem liſtigen anlauff des teufels / Denn ir werdet nit ſtreitten nach fleiſchlicher weyſe/darumb ſollen ewer waffen auch nicht fleiſchlich ſein/. Derhalben thut jm alſo(wie dann auch die kriegsknecht dyſer welt zuthun pflegen)ſo oft es ſich begibt/das ſy mit einem ſer ferlichen feynd ſcharmützeln ſollen. Wapnet euch mit allerley harniſch/vñ laßt nichts vnderwegen/das zu ewer verwarung fürderlich iſt/auff das ſo jr kempffen ſolt/mögt feſt beſteen/auff einem gutten grund vnd ſtarcken fels/das iſt vff mir ewrem Chriſto. Dann jr ſehet von den/ſo da mit menſchen kempffen/vñ ſich zuuerhawenn geſindt ſein/ wie ſy zum erſten ſich allenthalben mit harniſch/küriß/eyſen hut/ ſchilt/helm/ pantzer vnd der gleichen wolbedecken/vff das kein pfeyl/oder ſtreich an jn haffte/Alſo auch ir ſo do innerlich im geiſt ſtreiten ſollen mit den teuffeln/muſt gewapnet ſein mit geiſtlichem vnd innerlichem harniſch. Zum erſtenn mit der warheit (die ich bin/oder mein heyligs wort)welche die lenden ewer ſeelen gürten ſol/vnd euch vmbgeben wie ein ſchildt/vff das ir auffgericht ſtet/vñ wie die mauren vnbeweglich wider allerley menſchen leer/anſtoß/oder anrennen/vnd das ir euch mit denſelben nit laſſet vmbfüren vnd ſtürtzen/ denn das wirt das erſte anrennen ſein ewrer feind/das ſy euch mit mennſchen leer (welche zu meinem wort vergleicht eytel lügen vnnd vnflat ſein)vberweldigen vnd zu poden ſtoſſen ſich vnderſteen werden/Solche püff aber auffzuhaldenn/mein allerliebſten getrawen/ſolt ir angezogē ſein mit dem krebs der gerechtigkeit vff das kein falſche lere euch von dem rechten wege/ von meinem wort abwende/Darnach muſt ir geſchuet ſein an ewren füſſen mit rüſtung des Euangeliumbs/ das iſt/ ir ſolt ewer gedancken/affect oder willen mit dem Euangelio ſchuen/

¶ wie man ſich zu Chriſtlichem ſtreit rüſten ſoll
2. Ch. 6
Rom. 13
2. Chorinth. 10
1. Chorint. 10
Johannis. 14
Pſal. 90
Hebreos 13
Sapientie 5

ad Col.3 vff das ir durch dieſelbigen füß zum argen nit geleytet wer-
den/vnd etwas begeret/das gottes willen engegen/vnnd ew-
rem willen/ dem alten Adam zu ſeinem mutwill / förderlich
oder hülflich ſey.

Vor allen dingen aber/ergreyfft den ſchild des glaubens/
Rom.4 vñ. ſehet jw auff/ dz ir in keinem wege an meiner zuſage zwey
felt/dann allerley fewrige vnnd gifftige pfeyl/ſo der liſtige
feind zu euch ſchieſſen wirdt/muſt jr vff diſen einigen ſchyld
fahen/das jr von denen vnuerlezt oder vnuerwund bleybet/
Deut.33 Denn dis iſt der ſchilt meiner hülff/vnd ſchild meines guten
Psalmo 5 willens gegen euch.

Jr ſolt auch angethon ſein mitt dem helm des heils oder
1.thessa.5 der hoffnung auff die ſeligkeyt. Darnach nempt in ewer rech
te hand(als das nötigeſt) das ſchwert des geyſtes/welchs iſt
das wort gotes/mit welchem jr köndt ſchlagen vnnd wegk-
treiben/alle ſo ewch in diſem kampf entgegenn ſeyn/ Dann
diß iſt das ſchwert meiner eeren. Derhalb iſt mein ernſtlicher
Deu.33. beuelh/das ein yetglicher/ſo ſich des kriegs anwaldtet/mit ey
nem ſolchen ſcharpffen zweyſchneydigen vnd guten ſchwert
verſehe/vnd ſich gürthe/ auch ob es die not erfodert/das er
Luce 22 ſolt den rock verkauffen.

Billich aber wirt mein wort vergleicht einem ſchwert/deñ
es iſt lebendig vnd thätig/vñ ſcherpffer dann ein zweyſchney
Heb.4. dig ſchwert/vnd durchtringet byß das ſcheidet ſeel vnd geiſt
auch gelenck vnd marck/vnd iſt ein richter der gedanckenn
Esaie:49 vnd ſynnen des hertzens. Darumb iſt mein mund oder wort
wie ein ſcharpffes ſchwert. Alſo iſt auch geſehē worden/geen
auß meinem mund/ein ſcharpf zweyſchneidiges ſwert/mitt
Esdre 7 welchem ſchwert will ich ſy ſchlagen/alle heiden/vnd vnglau
Apoca.1 bigen/die da meinem wort entgegen ſein/ vnd will ſy weyden
Apoca.19 mit der eyſern rüht. Mit dyſem ſchwert/meinem wortt/ſol-
Psal.2 let jr ewch ſchutzen/auff haltten vnd ewer feynd weren. Auff
das ſwert ſolt jr ewch künlich verlaſſen. Dañ in ſeiner krafft

vnd ſcherpf/wo jr mir glaubt/vñ mit dem obgemelten ſchilt verſegt/werdet vberwinden. Wo aber einer vnder ewch kommen würde/vnd euch ein ander ſchwert zeygen/mit welchem ir ewren feind ſolt ſchlagẽ/(das iſt menſchen leer herfür bringen/darmit ir ſolt zu hymmel kommen/vnd euch des teufels erweren)den nempt nit an inn ewer hauß/ grüſt jn nit/habt nichts mit jm zuſchaffen/vff das ir nicht teilhafftig werdet ſeiner böſen werk/halt jn für ein lugner/ſo er nit mein worth redet/ Denn eben durch diß mein wort/ ſint geſchaffen hymmel vnd erden/vnd von dem geiſt meines mundes habenn ſy all ir krafft vñ wirckung/ Derhalben hüt euch/ das ir nicht etwas daruon oder darzu thut/vnnd alſo ſcharten brecht in diß ſchwert/ Laſt es euch ſcharff vnd gut genug ſein/ wie es von mir euch gelaſſen iſt/andert es nit/ſondern gebraucht des geſtracks noch meinem benelh. Jr muſt euch aber vilmal mit diſem ſchwert vben vnnd geſchickt werdenn/darmit zu kempffen(das iſt fleyſſig in der ſchrift vorſchen/vnd meinen willen lernen erkennen)vf das ir gewonet nichts anzufahen on meinen willen vnd geheyß/ So wil ich euch deñ nicht meine knecht/ſondern meine liben fründe/brüder/ mutter vnnd ſchweſtern nennen/ Denn diß mein wort ſol euch ſein ein wolken am tag/vnd fewrige ſewl in der nacht/welche euch leuchte in ewrem wandern vnd außzug/vñ ſo ir werdet nach dem wandern/werdet ir nit kommen in die finſternis ꝛc.

2.ioan.2 — Pſal.115 — Pſal.32 — Deut.4. 12 — Jo.5 — Jo.15 — Math.12 — Exo 13 — Pſal.118

Diß mein fürnemen/lieben getrawen/hab ich euch im beſten/nit wöllen verhalten/ſondern zu erkennen gegeben/ des vorſehens/ir werdet ewer not vnd zwanck erkennen/vnnd zu mir ruffen/vnd mich früntlich vmb hülff vnd beyſtand anſuchen/ So wil ich mich denn vber euch erbarmen vnnd ewer annemen von ewren feinden/verfüreꝛn/vnd falſchen hiertẽ dem geiſtlichen geſchwörme Bapſt/Biſchoffen/Cardinelen Curtiſanen/Ertzprieſter/Dechant/Officialen/ Notarien/ Mönch vnd pfaffen/mit meinem wort ewer gewiſſen erledi-

sten/welchs wort ich durch meine knecht vnd büttel yetzundt laß außruffen/vnd es ſoll mit gewalt zuſehendig in der gantzen welt aufgeen/vnd die ſcham vnd bloß aller gleyßner/ ſo euch bißher verfurt haben/entdecken/ Vnd wil darnach inn kurtz/ſo ich diß mein wort/ein zeyt lang hab laſſen außſchreyē mit ernſt komen/mein lieben getrawen meines erbs teilhaftig zumachen/vnd die meineydigen/ſo von mir gewichenn/ werffen in die ewige verdamnis. Darnach/ mein lieben getrawen/hab ſich menniglich one entſchuldigung zurichten/ mit ſtäter aufſehunng meiner zukunft/dann ir wiſt weder ſtund noch tag. Geben zů der rechten meines hymliſchen vatters/nach meiner geburt jm. M.D.XXIIII.

Mathei.24

Jeſus Chriſtus der lebendige ſon gotis vnnd heyland der gantzen welt.